

Angehörige fühlen sich in der Kinder- und Jugendpsychiatrie willkommen

In der LWL – Klinik Dortmund – Elisabeth-Klinik – in Dortmund- Aplerbeck werden in jedem Jahr mehrere hundert Familien mit psychisch erkrankten Kindern und Jugendlichen behandelt.

Doch im Rahmen der psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlung stehen nicht nur die jeweiligen Patienten im Fordergrund, sondern auch der Einbezug der Familie ist ein wichtiger Aspekt, der eine positive Entwicklung erst ermöglicht.

Daher ist es nur sinnvoll am Ende der Behandlung nicht nur die Patienten nach ihren Erfahrungen zu befragen, sondern auch die Angehörigen.

Dies geschieht mit Fragebögen, die im Jahr 2014 durch Angehörige 126 mal ausgefüllt wurden.

Als besondere Stärken der Klinik beschreiben diese, die Freundlichkeit und Ansprechbarkeit der Mitarbeiter, die gute Erreichbarkeit der Klinik und eine verständliche Sprache der Therapeuten, die auch gegebenenfalls notwendige Medikamente gut erklären konnten.

„Die gute Rückmeldung an unsere Mitarbeiter freut uns besonders, denn die Kinder- und Jugendpsychiatrie lebt von einem produktiven Miteinander der Klinik und der Familie. Nur mit einer guten Zusammenarbeit können wir unseren Patienten optimal helfen“ beschreibt die Chefarztin Dorothea Rahmann.

Selbstverständlich gibt es nicht ausschließlich Lob. Viele Eltern würden sich gern vor der Aufnahme besser über die Klinik und die Behandlung informieren können. „Grade bei Notaufnahmen ist es natürlich schwierig für uns hieran etwas zu verbessern, jedoch haben wir nach diesem Ergebnis die Informationsmaterialien unserer Stationen überarbeitet und sind aktuell auch dabei neue Flyer für unsere Stationen drucken zu lassen!“ beschreibt Dorothea Rahmann die aktuellen Entwicklungen in der Klinik.

„Insgesamt jedoch scheinen die Angehörigen zufrieden mit der Behandlung, so dass 3 von 4 Angehörigen angeben, sie würden die Klinik ihren Freunden und Bekannten weiterempfehlen“ berichtet der Qualitätsmanagementbeauftragte Tobias Falke

Patienten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie sind sehr zufrieden mit Betreuern und Therapeuten

In der LWL – Klinik Dortmund – Elisabeth-Klinik – in Dortmund- Aplerbeck werden in jedem Jahr mehrere hundert Familien mit psychisch erkrankten Kindern und Jugendlichen behandelt.

Während der Behandlung werden die Kinder und Jugendlichen stark in alle sie betreffenden Entscheidungen einbezogen, so erscheint es den Verantwortlichen in der Klinik nur sinnvoll auch am Ende der Behandlung nach der Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten zu fragen.

150 Kinder und Jugendliche nahmen sich die Zeit um einen Fragebogen auszufüllen, dessen Ergebnisse den Mitarbeitern gute Hinweise für Stärken und Verbesserungspotentiale der Klinik sind.

Als besondere Stärken der Klinik beschreiben die Kinder und Jugendlichen die Mitarbeiter, die in der Person der Stationsmitarbeiter immer für sie da waren und in Gestalt der Therapeuten verständlich mit ihnen gesprochen haben. „

Eine tragfähige therapeutische Beziehung ist die Grundlage dafür, dass wir gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten auch Ziele erreichen können und dass die Behandlung erfolgreich verläuft,“ beschreibt Chefärztin Dorothea Rahmann diesen wichtigen Aspekt der Behandlung. Aber auch die Gestaltung der Stationen und der Aktivitäten sind für die Patienten wichtige Aspekte ihrer Behandlung in der Elisabeth – Klinik.

„Leider gibt es auch Patienten, die sich bzgl. des Essens beschwerten, so dass wir innerhalb der Klinik und auch gemeinsam mit dem Caterer überlegen werden, was wir verbessern können!“ beschreibt die stellvertretende Pflegedirektorin Andrea Plechaty den größten Kritikpunkt der Patienten